

„Müssen mehr zusammenarbeiten“

GEMEINDERATSWAHLEN / Als verändernde Kraft will sich die Liste von Gemeinderat Leo Dutzler „Wir für Mauerbach“ positionieren. Er fordert bessere Zusammenarbeit.

DIE GEMEINDE WÄHLT
SONNTAG, 14. MARZ 2010

VON JACQUELINE KACETL



Johanna Porth, Leopold Dutzler, Karin und Thomas Hufnagel sowie Helmuth Hermann wollen die Politikverdrossenen ansprechen. FOTO: JK

MAUERBACH / Mit heftiger Kritik an seinen politischen Mitbewerbern leiteten der unabhängige Gemeinderat Leo Dutzler (Ex-Liste Jelinek) und der Versicherungsmitarbeiter Thomas Hufnagel die Präsentation der Liste „Wir für Mauerbach“ ein.

Kritisches Fazit: Im gesamten politischen Spektrum herrsche Stagnation und die Leistungsbilanz sei erschreckend niedrig. So würden Projekte wie die Errichtung eines neuen Gemeindeamts oder die Verbesserung der Beleuchtungssituation seit mehr als zehn Jahren in der Warteschleife

hängen. Der Wahlslogan der Liste Jelinek „Wir setzen um“ sei „Heuchelei“, argwöhnte Hufnagel.

„Möchten niemanden ausgrenzen“

Dutzler erklärte, sich für eine „neue Art des Regierens“ einsetzen zu wollen. In der Vergangenheit hätten die, „die an der Macht waren, die anderen dumm sterben lassen.“ Damit

soll nun Schluss sein: „Wir möchten niemanden ausgrenzen, sondern mehr zusammenarbeiten. Informationen sollen rasch an die Gemeinderäte weitergegeben werden.“ Die Defizite in Mauerbach seien offenkundig: „In unserer Gemeinde wird auf nichts geschaut. Es gibt keine Kontrolle, keine Vorgaben. Bei uns wird nach 30 Jahren die Beleuchtung nicht gereinigt, bei uns verrottet der Kindergarten.“

Laut Dutzler soll „sofort“ mit der Errichtung eines Ortszentrums begonnen werden. Dazu zählen der Bau eines Kindergartens, eines Gemeindeamts und die Schaffung eines Jugend- und Seniorentreffs. Außerdem auf dem Forderungskatalog: Die Entwicklung eines Gesamtkonzepts. Dazu Dutzler: „Mauerbach benötigt endlich ein vernünftiges Gesamtkonzept. Solange wir kein Konzept haben, wird alles mögliche umgewidmet, das aber nicht dem entspricht, was der Großteil der Bevölkerung will.“ Entsprechend groß sei deshalb die Politikverdrossenheit der Mauerbacher. Dutzler hofft auf die Aktivierung dieser Stimmen für seine Liste. Das Ziel von „Wir für Mauerbach“ für die bevorstehende Wahl: drei Mandate. Dutzler: „Mehr als drei wären ein starkes Signal der Bevölkerung.“